

Pressemitteilung

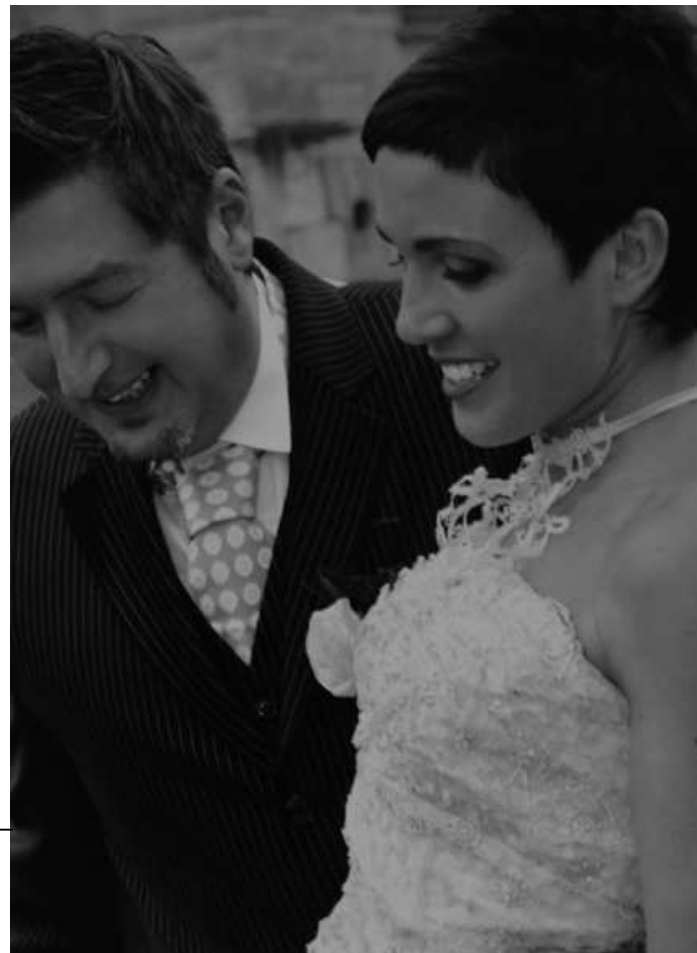
„Schatz, wo ist dein Ehering?“

Der geschulte Blick der Geld für Müll-Mitarbeiter rettet verlorenen Ehering aus hunderten von Lieferungen leerer Druckerpatronen und Tonerkartuschen

Hilpoltstein/Arnsberg, 2. Februar 2010 – Kurz vor Weihnachten war bei Christos Wrondas die Panik groß. Der Einzelhändler aus dem nordrhein-westfälischen Arnsberg vermisste seinen Ehering. „Ich war mir sicher, dass ich meinen Ring beim Weihnachtsbaumkauf verloren hatte“, erinnert sich Wrondas. „Daraufhin habe ich alle Stationen der vorangegangenen Tage – Geschäfte, Bekannte und Freunde – angerufen und nachgefragt, ob sie meinen Ring womöglich gefunden haben. Das war schon stressig kurz vorm Fest“. Dabei hatte Wrondas seinen goldenen Ehering bei der Entsorgung von leeren Druckerpatronen und Tonerkartuschen in seinem Bürofachgeschäft unwissentlich in die vorgesehene Leergutbox gelegt und Karton samt Ring an den Recyclingdienstleister Geld für Müll (GfM) im fränkischen Hilpoltstein gesandt.

Hier fiel der „blinde Passagier“ als glitzerndes Etwas am Boden einer von über Hundert täglich eingehenden Boxen auf und fand so den Weg zurück an den Finger von Christos Wrondas. „Für mich war das schon ein Neujahresgeschenk“, freut sich Wrondas nach der Rücksendung seines Ringes. Dabei habe der Einzelhändler großes Glück gehabt, weiß Britta Wegner, Geschäftsführerin von GfM. Das Unternehmen kauft bundesweit verbrauchte Patronen und Kartuschen aus Druckern, Kopierern und Fax-Geräten auf und führt die Module der Ressourcen schonenden Wiederaufbereitung zu. Auf diese Weise vermied das Unternehmen alleine im

Bildunterschrift: Rund ein Jahr nach ihrer Hochzeit freuen sich Christos Wrondas und seine Ehefrau über ihren wiedergefundenen Ehering (Bild: Christos Wrondas – Abdruck honorarfrei).



vergangenen Jahr über 371 Tonnen Druckerabfälle. „Da kommt so ein Ehering schon einer Nadel im Heuhaufen gleich“, schmunzelt Wegner.

20 Zeilen à 77 Anschläge

Hintergrund – Geld für Müll GmbH

Mit über 15.000 Leergutlieferanten zählt die Geld für Müll GmbH (GfM) zu den deutschlandweit größten Unternehmen der Recyclingindustrie für verbrauchte Tonerkartuschen und Druckerpatronen. Durch den Ankauf dieser Leergutmodule und deren Rückführung in den Wirtschaftskreislauf leistet das im bayerischen Hilpoltstein ansässige Unternehmen seit 1998 einen aktiven Beitrag zur Schonung natürlicher Rohstoffe. Die Bandbreite der Leergutlieferanten reicht dabei von Privatpersonen bis hin zu international tätigen Konzernen. Für die leeren Patronen und Kartuschen erhalten die GfM-Kunden im Gegenzug einen Verwertungserlös. Durch das Recycling der Druckermodule kann somit jeder einen aktiven Beitrag zur Schonung der Umwelt leisten. Darüber hinaus vertreibt das Unternehmen seit 2003 unter der Marke „Highlife“ wiederbefüllte Tintenpatronen und wiederaufbereitete Tonerkartuschen für den privaten und gewerblichen Gebrauch. Mit derzeit 26 Mitarbeitern erwirtschaftete die Geld für Müll GmbH 2008 einen Jahresumsatz von rund 4,5 Millionen Euro. Weiterführende Informationen finden Sie unter www.geldfuermuell.de.

Weitere Informationen und digitalisiertes Bildmaterial erhalten Sie im Pressebereich der 12QUADRAT GmbH (www.12quadrat.de/presse).

Ansprechpartner

Daniel Cord
12QUADRAT GmbH
Konrad-Zuse-Straße 10
45145 Bochum
T: 0234 . 70 90- 8 38
F: 0234 . 70 90- 8 39
E: daniel.cord@geldfuermuell.de
W: www.12quadrat.de

Ingo Wegner
geldfuermuell GmbH
Daimlerstraße 2
91161 Hilpoltstein
T: 09174 . 97 67- 16
F: 09174 . 97 67- 17
E: ingo.wegner@geldfuermuell.de
W: www.geldfuermuell.de